

GU - AUSSCHREIBUNG

Neubau einer Kindertagesstätte, 23562 Lübeck

Bau- und Leistungsbeschreibung/Erläuterungsbericht

2.1 Herrichten

2.1.10 Herrichten der Geländeoberflächen

Das Baugrundstück ist nicht bebaut und liegt z.Zt. brach mit niedrigem Bewuchs. Freimachen der Geländeoberfläche im Bereich der Neubebauung von Bewuchs, einschließlich Entsorgung, Planieren und Herrichten der Geländeoberfläche zur anschließenden Bebauung, gegebenenfalls Abtransport von Erdmassen aus der Bodennivellierung, gemäß Freiflächenplanung.

2.2 Erschließen

2.2.10 Erstellung des Entwässerungsantrages erfolgt durch den Auftraggeber.

Ein Anschluss an bereits vorhandene Entwässerungsleitungen im öffentlichen Bereich ist möglich. Der Auftragnehmer hat alle erforderlichen Kosten für Leistungen innerhalb der Grundstücksgrenze (einschließlich Punkt von erforderlichen Übergabeschächten) kostenmäßig zu erfassen.

Verbindungsleitungen von Übergabeschächten zu öffentlichen Leitungen zählen nicht zum Leistungsumfang des Auftragnehmers.

2.2.20 Für das gesamte Objekt wird vom Auftraggeber ein Wasseranschluss beantragt. Als Leistungsgrenze Auftragnehmer/Auftraggeber gilt der Wasserzähler im Hausanschlussraum. Die Installation eines weiteren erforderlichen Wassermengenzählers gehört zum Leistungsumfang des Auftragnehmers.

Im übrigen wird auf die Leistungsbeschreibung „Sanitär“ verwiesen.

2.2.30 Der Auftraggeber hat für die erforderliche Fernwärmeversorgung des Objektes einen Anschluss beantragt. Als Leistungsgrenze Auftragnehmer/Auftraggeber gilt der Zähler im Hausanschlussraum.

Im übrigen wird auf die Leistungsbeschreibung „Heizung“ verwiesen.

2.2.40 Der Auftraggeber hat für die Stromversorgung des Objektes einen Stromanschluss beantragt. Die Leistungsgrenze Auftragnehmer/Auftraggeber ist der Hausanschlusskasten im Hausanschlussraum.

Im übrigen wird auf die Leistungsbeschreibung „Elektro“ verwiesen.

GU - AUSSCHREIBUNG

Neubau einer Kindertagesstätte, 23562 Lübeck

3.0 Baukonstruktion

3.1 Baugrube

3.1.10 Baugrubenherstellung

Erdaushub für die Sohlplatte, Einzel- und Streifenfundamente gemäß beiliegendem Bodengutachten.

Unterhalb der Fundamente und der Sohlplatte sind die anstehenden Sande flächig nach zu verdichten. Ggf. müssen aufgeweichte schluffige Zonen in der Gründungssohle durch Bodenaustausch ersetzt werden.

Unterhalb der Bodenplatte ist eine kapillarbrechende Tragschicht aus grobkörnigem und wasserdurchlässigem Bodenmaterial einzubauen (siehe Baugrundgutachten).

Wiederauffüllung mit verdichtungsfähigem Boden.

Die nach der Erstellung des Erdgeschosses verbleibende Baugrube (Arbeitsraum) ist mit geeignetem Material zu verfüllen und im erforderlichen Maß zu verdichten. Der Füllboden muss steinfrei und einwandfrei zu verdichten sein.

Der Bodenaushub kann vom Auftragnehmer bei Eignung zur Geländemodellierung, verwandt werden. Überschüssiger Boden wird Eigentum des Auftragnehmers und ist abzufahren.

3.1.20 Wasserhaltung

Eventuell anfallendes Grund- und Schichtenwasser ist während der Bauzeit abzupumpen. Einleitungsgebühren, Installations- und Betriebskosten trägt der Auftragnehmer.

3.2. Gründungsflächen

3.2.10 Flachgründung

Gründung gemäß Statik und Bodengutachten (siehe auch Punkt 3.1 Baugrube).

Sofern gemäß Bodengutachten nichts anderes vorgesehen ist, ist eine frostfreie Flachgründung herzustellen.

3.2.20 Bodenplatten

Stahlbetonsohle B25 gemäß statischer Erfordernisse berechnen und erstellen. Abdichtung nach DIN 18195.

Durchdringungen durch die Sohle, z. B. Grundleitungen sind fachgerecht abzudichten und mit Rohrfutter zu versehen.

Unterhalb der Stahlbetonsohle ist der Einbau einer 1,5mm starker Folie oberhalb der kapillarbrechenden Schicht vorzusehen.

GU - AUSSCHREIBUNG

Neubau einer Kindertagesstätte, 23562 Lübeck

3.3 Außenwände

3.3.10 Tragende Außenwände

Wandaufbau von innen nach außen wie folgt:

Gipsputz bzw. in Feuchträumen Kalkzementputz

Kalksandsteinmauerwerk 17,5cm bzw. 20 cm stark aus KS 2,0 im Dünnbettmörtel, Sturzausbildung laut Statik, Sockelausbildung gemäß DIN.

Im Erdgeschoss sind laut Statik 5 Stck. Stahlbetonstützen 20 / 62 cm, im Obergeschoss 11 Stck. Stahlbetonstützen 24 / 24 cm in der Hintermauerung erforderlich.

Im Erd- und Obergeschoss erhalten alle aufgehenden KS-Wände als erste Lage einen Iso-Kimmstein (EG) bzw. Kimmstein (OG) in der erforderlichen Güte und Wandstärke

Kalksandsteinmauerwerk 17,5cm bzw. 20 cm stark aus KS 2,0 im Dünnbettmörtel,

Außenfassaden erhalten ein Wärmedämmverbundsystem, Fabrikat STO WDV-System (16cm Wärmedämmung (WLG 0,35), ca.1 cm Putz, gem. EnEV-Nachweis), Farbe: weiß.

Die Wandflächen in den Fensterbändern erhalten 14 cm Wärmedämmung und Anstriche in unterschiedlichen Farbtönen (Voranstriche schon in der vorgegebenen Farbe), Übergänge zur stärkeren Wärmedämmung mit Abdeckprofil. Farben lt. Ansichtszeichnungen.

3.3.30 Außenstützen

Außenstützen im Außenbereich sind aus Stahlbeton gemäß Statik herzustellen. Angestrebt werden sichtbar bleibende Betonflächen mit gehobenen Ansprüchen, ohne wesentliche Nachbearbeitung. Es gelten die in DIN 18202 und DIN 18203 Teil 1 festgelegten Maßtoleranzen. Die Stützen erhalten deckende Anstriche mit Volltonfarbe.

3.3.40 Außentüren und Außenfenster (Aluminium-Pfosten-Riegel-Konstruktion)

Das Haupteingangselement und die 2-geschossige Treppenhaufassade wird mit einer Aluminium-Pfosten-Riegel-Konstruktion (thermisch getrennt), Ansichtsbreite der Pfosten von 50mm aus Aluminium, System Schüco od. gleichwertig, ausgeführt.

Das zweiflügelige Eingangstürelement ist als Drehtür auszuführen. Die Lüftungsflügel und Treppenhautür sind nach den Detailansichten herzustellen. Die Oberfläche der Profile außenseitig „voranodisieren“ und anschließende Pulverbeschichtung nach RAL-Karte (Farbton RAL 7016, anthrazitgrau/innen Alu-silber. RAL 9006, bzw. nach Wahl des AG).

Die Klingel-Briefkasten-Anlage wird in ein „Blechfeld“ links neben der Eingangstür eingebaut. 2 Fassadenfelder erhalten farbige aluminiumverkleidete Sandwichelemente. Farbton nach RAL, Wahl des Auftraggebers.

Die Verglasung erfolgt als Zweischeiben-Isolierverglasung nach den behördlichen Vorschriften (Absturzsicherung nach TRAV, statische Erfordernisse, Schallschutz und Wärmeschutz). Die erforderlichen Werte nach dem beiliegenden Wärmeschutznachweis sind unbedingt einzuhalten.

Die äußere Fensterbank erhält eine mehrfach gekantete Aluminium-Sohlbank mit Pulverlackierung nach RAL-Karte, Farbton RAL 7016 anthrazitgrau. Die Stöße sind mit gleichfarbigen Blechen zu unterlegen.

Die Fassadenelemente im Erdgeschoss erhalten ein Schlepstreifen, der fachgerecht an die Abdichtung des Sockels anzuschließen ist. Material EPDM bitumen-verträglich, vertikale Stöße verkleben, Materialstärke 1,2mm, Produkt: Phönix „Resistit Perfekt R“.

GU - AUSSCHREIBUNG

Neubau einer Kindertagesstätte, 23562 Lübeck

3.3.50 Fensterarbeiten (Kunststoff-Fenster)

Das Gebäude soll optisch „durchlaufende“ Fensterbänder aus zusammengesetzten Einzelfenstern aus Kunststoff PVC-Hart mit mind. 5 Kammern und 2 Dichtungsebenen PVC-Fenster farbig, innenseitig weiß, außenseitig coextrudiert mit farbiger Acryl-Schicht, stahlblau (ähnl. RAL 7011), sowie farbig abgesetzte und 2 cm zurück springenden WDVS-Putzflächen, einschl. einer unteren Anschlußschiene in Fortsetzung der Fenstersohlbank in RAL 7016, erhalten. Die Verglasung erfolgt als Zweischeiben-Isolierverglasung nach den behördlichen Vorschriften (Absturzsicherung nach TRAV, statische Erfordernisse, Schallschutz und Wärmeschutz). Zur Absturzsicherung sind vor den Fensterflügeln im Obergeschoß je 3 Rundrohre Ø 35 mm fachgerecht zu montieren.

3.3.60 Außenwandbekleidung innen

Außenwände erhalten innenseitig einen Kalkzementputz. Ein Anstrich/Tapete oder Fliesen erfolgt nach dem beiliegenden Raumbuch.

3.3.70 Sonnenschutz (NUR EVENTUALPOSITION)

Die Aufenthaltsräume an der Nordost- und Südwestfassade erhalten außenliegenden Sonnenschutz. Fabrikat: Warema Senkrecht-Markise Typ 499, oder gleichwertig, Antrieb: Kurbel, Stoff: Acryl Standard, einfarbig, Führung des Fallprofiles: Stahlseil Gestell: pulverbeschichtet nach RAL. Die zu schützenden Fenster sind in den beiliegenden Grundrissen gekennzeichnet.

3.3.80 Außenwände Sonstiges

Die Attika wird aus einer 75 cm hohen Holzkonstruktion (Kantholz 6 / 12 cm) gebildet. Beidseitig mit OSB-Flachpressplatte beplankt, mit 12 cm Wärmedämmung WLG 0,35 gedämmt, fachgerecht abgeklebt. Aussenseitig läuft das Wärmedämmverbundsystem der Fassade durch. Es ist sicherzustellen, dass es im Bereich des Überganges zwischen massiver Hintermauerung und leichter Attikakonstruktion zu keiner Rissbildung kommt. Oberseitig erhält die Attika ein Abdeckprofil.

Vor dem südöstlichen Giebel dient eine Stahlgittertreppe als Fluchtweg aus dem Obergeschoß. Dieses Treppenelement ist über 2 Etagen zu entwickeln. Die Treppenanlage soll als feuerverzinkte Industrietreppe auf einer Stahlkonstruktion hergestellt werden. Der Treppenlauf besteht aus zwei tragenden Wangen in technisch und statisch ausreichender Stärke und den dazwischen liegenden Stufen aus rutschhemmenden Gleitschutzrosten. Aussenseitig ist eine Stahlbetonwandscheibe angeordnet, die über Stahlbetonbalken am Gebäude anschließt (s. Statik).

Das Stahlstabgeländer besteht aus Handlauf, Pfosten, senkrechten Stäben, Ober- und Untergurt. Es ist entsprechend den einschlägigen gesetzlichen Vorschriften als verzinkte Konstruktion auszuführen.

Vor der Treppe steht eine Stahlbeton-Wandscheibe die auf einem Streifenfundament gegründet ist und über 3 Stahlbetonbalken an den Ringbalken des Gebäudes anschließt. Angestrebt werden sichtbar bleibende Betonflächen mit gehobenen Ansprüchen, ohne wesentliche Nachbearbeitung. Es gelten die in DIN 18202 und DIN 18203 Teil 1 festgelegten Maßtoleranzen. Die Wand erhält einen deckenden Anstrich mit Volltonfarbe.

GU - AUSSCHREIBUNG

Neubau einer Kindertagesstätte, 23562 Lübeck

3.4.00 Innenwände

3.4.10 Tragende Innenwände

Die tragenden Innenwände werden aus Kalksandstein 2,0-20 im Dünnbettmörtel laut statischer Berechnung ausgeführt, Wandstärken 17,5 cm, gem. Statik. Beidseitig wird ein Kalkzementputz aufgebracht.

Die Stürze sind als KS-Flachsturz auszuführen.

Im Erdgeschoß erhalten die aufgehenden KS-Wände als erste Lage einen ISO-Kimmstein, im Obergeschoß einen Kimmstein der erforderlichen Güte und Wandstärke. Die statischen Angaben sind dabei zu beachten.

Es dürfen grundsätzlich keine defekten oder gebrochenen Steine verwendet werden. Mörtelreste sind zu entfernen. Die Brandschutzanforderungen an Mauerwerk und die hieraus resultierenden Mauerwerkstärken sind zu beachten.

3.4.20 Nichttragende Innenwände

Die nichttragenden Innenwände sind aus Gipskarton-Ständerwänden 100mm, 125mm, 155mm, 176mm lt. Zeichnung als innere Trennwände herzustellen.

Wandmontage auf der Stahlbetonrohdecke oder auf Estrich (der Estrich ist im Bereich der GK-Wand zu schlitzten). Ständerwerk aus verzinkten Metallständer mit Dämmzwischenlage, beidseitig doppelt beplankt mit 12,5 mm Gipskarton bzw. Gipskarton BI (vorgeschriebene Ausführung in den Nassräumen – Feuchtraumbeständigkeit beachten.).

Fugen mit Gewebe, abgeklebt (auch 1. Lage GK an flankierende Bauteile), malerfertig verspachtelt (auch Schrauben, Schraubenköpfe), dauerelastische Fugen zwischen Gipskartonflächen und Beton/Mauerwerk sind überstreichfähig zu versiegeln. Freie Kanten mit Eckschutzschienen zu versehen. Alle Durchführungen der technischen Gewerke sind brandschutztechnisch richtig auszuführen.

Nach Abschluss der Spachtelarbeiten sind eventuelle Ansätze planeben nachzuschleifen. Die Schalldämmmaße nach DIN 4109 und der beiliegende Brandschutznachweis sind unbedingt einzuhalten.

Kindgerechte WC-Trennwandsysteme sind in den Sanitärräumen der Gruppen einzubauen.

Mobile Trennwand aus Einzelelementen, Fabr. Nüsingwand newEco, 100 mm stark, oder gleichwertig. Schalldämmung $R_{w,P} 48$ dB, Trennwandgewicht 32 kg/m²

3.4.40 Innentüren und -fenster

Standardtüren/Feuchtraumtüren

Sämtliche Innentüren sind mit Stahlumfassungszargen nach DIN 18111 (im Feuchtraumbereich mit verzinkten Stahlblechumfassungszargen) Blechstärke 2,0, Türblatt mit Einlage aus Vollspanplatte mit Hartholzrahmen, 3-seitig gefalzt mit Einleimer, gerade Kantenausführung, einschließlich der Beschläge Drückergarnitur FSB 1023 Edelstahl

GU - AUSSCHREIBUNG

Neubau einer Kindertagesstätte, 23562 Lübeck

gebürstet, vorgerüstet für ein PZ-Einsteckschloss, Wechselgarnitur für die Technik- und Lagerräume, Frei-/Besetzt-Rosetten für WC-Türen, Bänder im gleichen Material wie die Drücker, vorzusehen.

Falls Anforderungen an den Brandschutz gestellt werden, sind entsprechende Panikverriegelungen und Sicherheitsbeschläge vorzusehen.

Für die Tür des Putzmittelraumes ist ein Obentürschließer mit Gleitschiene Fabrikat: GEZE 5000 od. gleichwertig einzubauen.

Für RS-Türen sind integrierte Brandmelder für den ständigen Aufenthalt vorzusehen.

Die im Grundriss entsprechend gekennzeichneten Türblätter sind mit Glasausschnitt gem. Detailzeichnung herzustellen.

Alle Türen erhalten Boden- oder Wandtürstopper, Fabrikat: FSB 3881 bzw. 3880.

Die Innenfenster sind aus einbrennlackiertem Aluminium als feststehende Verglasung auszuführen. Zum notwendigen Flur im OG bzw. Treppenhaus in F 30 –Konstruktion. Alle Innenfenster werden ohne Brüstung und türhoch ausgeführt.

Die Stoßgriffe an den Gebäudezugangstüren und auch bei den verglasten Rauchschutztüren zum Treppenhaus werden im gleichen Material und System wie die sonstigen Beschläge türhoch ausgeführt (Fabrikat: FSB od. gleichwertig). Innen erhalten diese Türen zusätzlich einen Drücker mit Panikfunktion. Kräftiges Einsteckschloss für Einbau von Profizylindern und Schutzrosetten.

3.4.50 Innenwandbekleidung

Wandfliesen in den Naßräumen (WC / Dusche, Beh.-WC), Format 20x20cm, erste Wahl, Standard weiß glasiert, in Teilflächen in farbig (nach Wahl AG), Verfugung grau, türhoch, im Dünnbettmörtel angesetzt, Sichtkanten glasiert, Eckanschlüsse zwischen Wänden sowie Fußboden erhalten eine dauer-elastische Verfugung, Rohrsockel werden mit Wandfliesen verflies. Wandfliesen werden säurefest verfugt, Hohlkehlssockel zum Fußboden.

Die den Kita-Gruppen zugeordneten Sanitärräume erhalten Raufasertapete mit Latexanstrich. Die Wände an den Waschtischen werden 90 cm hoch gefliest. Der Bereich über den Fliesen erhält ebenfalls 90 cm hohe Spiegel.

3.4.60 Anstrich- und Tapezierarbeiten

Folgende Anforderungen werden an die Anstriche und deren Aufbau gefordert:

Anstriche sind aus einem System herzustellen, Vermischungen von verschiedenen Systemen werden nicht zugelassen. Die gewählten Systeme müssen verträglich mit dem jeweiligen Untergrund sein. Es dürfen nur emissions- und lösungsmittelfrei Farben und Lacke verwendet werden.

Oberflächen sind auf Ebenheit und Tragfähigkeit zu überprüfen und nach Erfordernis zu reinigen, zu spachteln und zu schleifen. Saugfähige Untergründe sind zu grundieren.

Endanstriche sind deckend herzustellen. Wird mit einem Endanstrich keine ausreichende Deckung erreicht, so sind mehrere Endanstriche auszuführen. An Schnittkanten sind auf jeden Fall mehrere Endanstriche vorzunehmen. Die Entscheidung, ob die Deckung ausreicht, liegt beim Auftraggeber.

GU - AUSSCHREIBUNG

Neubau einer Kindertagesstätte, 23562 Lübeck

Die Endanstriche sind, wenn nicht anders beschrieben, glatt herzustellen.

Die Art und Ausführung der Untergrundsbehandlung, Grundierung und Zwischenanstriche ist, wenn nicht anders beschrieben, in Abstimmung mit dem Auftraggeber vom Auftragnehmer zu ermitteln und vorzunehmen. Sie ist dem Auftraggeber schriftlich mitzuteilen und freizeichnen zu lassen.

Die Wahl der Farbtöne erfolgt, wenn nicht anders angegeben, nach der NCS bzw. RAL-Farbskala. Die Wahl der Farbtöne erfolgt in jedem Fall vor Beginn der Arbeiten durch den Auftraggeber. Zum Schutz fertiger Bauteile sind vor Beginn der Arbeiten Abklebungen auszuführen.

1. Böden

Der Boden im Technikraum im Erdgeschoss erhält einen öl- und wasserfesten Anstrich an den Wänden als Sockel, h=20cm, hochgeführt.

2. Wände und Stützen

Gipskartonwände, sofern nicht gefliest, Stahlbetonstützen werden für anschließenden Anstrich gemäß der erhöhten Anforderungen der DIN-Vorschriften fein gespachtelt. Alle geputzten und gespachtelten Wandflächen erhalten eine Raufasertapete, die dann einen mindestens 2-fachen deckenden Anstrich mit Dispersionsfarbe, hellgetönt, in Teilflächen in Vollton, erhält. Farbton nach Wahl des Auftraggebers.

3. Decken

Gemäß Raumbuch und Ausführungsplanung:

Gespachtelte Betondecken über Erdgeschoß und abgehängte Gipskartondecken werden gemäß der erhöhten Anforderungen der DIN-Vorschriften feingespachtelt, dann mit Raufaser tapeziert und erhalten einen 2-fachen deckenden hell-getönten Anstrich mit Dispersionsfarbe, Farbton nach Wahl des Auftraggebers.

4. Lackierarbeiten

Anstrich auf allen Metallteilen wie Türzargen in allen Geschossen, Stahlblech-Türblättern, etc.. Den Vorschriften für den Korrosionsschutz entsprechend mit Haftgrundierung beschichten, gegebenenfalls mehrlagig, farblich nach Wunsch des Auftraggebers, endbehandelt und ausgeführt. Farbrichtung RAL 9006 weiß-Aluminium oder RAL 7016 anthrazit-grau. Dies gilt für Bauteile, die nicht endbeschichtet geliefert und eingebaut werden.

Anstrich von sichtbaren Heizleitungen mit geeignetem Lack auf Haftgrund, Korrosionsschutz, Farbton nach Wahl des Auftraggebers.

5. Putzarbeiten

Mauerwerkswände zu den Innenräumen mit abgeriebenen Kalkzementputz. Einbau von Eckschutzschienen, wo erforderliche. Ansonsten Ausführung gemäß Raumbuch.

3.4.90 Innenwände, Sonstiges

Treppengeländer als Flachstahlgeländer aus verzinktem Stahl, bestehend aus:

senkrechten Geländer-Pfosten, Flachstahl, ca. 40/10mm, waagrechtem bzw. in Treppenrichtung verlaufendem Geländer-Obergurt, Flachstahl, ca. 40/10mm, waagrechtem bzw. in Treppenrichtung verlaufendem Geländer-Untergurt, Flachstahl, ca.

GU - AUSSCHREIBUNG

Neubau einer Kindertagesstätte, 23562 Lübeck

40/10mm, senkrechten Geländerstäben, Flachstahl, ca. 40/8mm, im lichten Abstand von < 120mm und Handlaufprofil, Ø ca. 40mm, Edelstahl, gebürstet, V4A.

Anstrich der Flachstähle in weiß-Aluminium, RAL 9006. Befestigung der Geländerstäbe an der Stirnseite der Stahlbetondecke durch eine durchgängige in gesamter Länge und Höhe ca. in einer 12 mm starken Stahlblechplatte, Anstrich in RAL 7016, anthrazitgrau. Geländerhöhen und die Zwischenräume gemäß den Vorschriften und Bauauflagen. Die Zwischenräume sollen gemäß Nutzer deutlich unter den vorgeschriebenen 12 cm liegen, da erfahrungsgemäß dies nicht dem Kinderkopf entspricht.

Der erforderliche statische Nachweis für das beschriebene Geländer einschl. der Bemessung aller tragenden Bauteile ist durch den Auftragnehmer zu erbringen und prüffähig bei den zuständigen Behörden (Prüfstatiker) einzureichen.

Beschilderung

Notausgänge, Rettungswege bzw. Rettungseinrichtungen müssen gekennzeichnet werden.

3.5.00 Decken

3.5.10 Deckenkonstruktion

Die Decken über Erdgeschoss werden als 24 cm starke Stahlbetondecken hergestellt, gem. Statik, Schal- und Bewehrungspläne. In den Bereichen ohne abgehängte Decken ist eine vollflächige Spachtelung und ein Anstrich erforderlich.

In Teilbereichen erfolgt eine abgehängte Decke aus Gipskarton bzw.

Akustik-Rasterdecke: Akustik-Mineralwolleplatten fest gebunden mit beidseitigen Grundanstrich, OWAcoustic Premium System S3, oder gleichwertig.

Die Sohlplatte unter Erdgeschoss wird aus 18 cm Stahlbeton laut statischer Berechnung ausgeführt, gem. Statik, Schal- und Bewehrungspläne.

3.5.20 Deckenbeläge

Die Decke über Erdgeschoss erhält einen schwimmenden Estrich aus: 6 cm Dämmung, 2 cm Trittschalldämmung, 5 cm Zementestrich und darüberliegend einen Linoleum-Belag antistatisch, Fabrikat: DLW-Marmorette 2,0 mm mit weiß lackierten Holzfußleisten bzw. Fliesen 15/15 mit Hohlkehlssockel in den Nassräumen.

Die Anforderungen an einen rutschhemmenden Belag gemäß Bauauflagen / Raumbuch / Vorschriften im Bereich der Flure/Bäder und Treppenhäuser etc. muss gewährleistet sein. Die Verfugung der Fliesenbeläge in den Sanitärbereichen und sonstigen Nebenräumen muss säurefest erfolgen.

In sämtlichen Eingangsbereichen kommen Schmutzfangmatten in ganzer Türbreite im Mattenrahmen, Fabrikat: Kampmann, EMCO od. gleichwertig zur Ausführung.

Die Sohlplatte im Erdgeschoss erhält einen schwimmenden Estrich aus: 10 cm Wärmedämmung (WLG 0,35), 2 cm Trittschalldämmung(WLG 0,35), laut EnEV-Nachweis, 6 cm Zementestrich, darauf folgend die Bodenbeläge aus Linoleum bzw. Fliesen wie vor beschrieben.

GU - AUSSCHREIBUNG

Neubau einer Kindertagesstätte, 23562 Lübeck

3.5.30 Deckenbekleidung

Wie im Raumbuch und in den Zeichnungen beschrieben erhalten diverse Räume abgehängte Decken aus Gipskarton und als Akustik-Rasterdecke: Akustik-Mineralwolleplatten fest gebunden mit beidseitigen

Grundanstrich, OWAcoustic Premium System S3, oder gleichwertig.

Die Herstellung dieser abgehängten Decken hat nach den anliegenden Planungsunterlagen zu erfolgen. Die Anschlüsse an Fassadenwände, Türelemente etc. sind prinzipiell vom Auftragnehmer zu detaillieren und bemustern.

Die Abhängehöhe ergibt sich aus den Gebäudeschnitten. In den Bädern und sonstigen Nassräumen sind entsprechend den Vorschriften Feuchtraumplatten einzusetzen.

Die Oberfläche der Gipskartondecken soll feingespachtelt hergestellt werden, dann mit Raufaser tapeziert und abschließend mit 2-fachen deckendem hell-getönten Anstrich Dispersionsfarbe, Farbton nach Wahl des Auftraggebers, versehen werden.

Die Abhängebefestigung erfolgt mit bauaufsichtlich zugelassenen Konstruktionen. Anschlüsse der Unterkonstruktion an den vorhandenen Untergrund erfolgen gemäß Herstellervorschriften unter Berücksichtigung des notwendigen Brand- und Schallschutzes. Ausschnitte für Leuchten (rund oder eckig) sind in geeigneter Weise herzustellen und je nach Erfordernis einzufassen.

In den abgehängten Gipskartondecken werden nach Angaben der Haustechnik bzw. notwendige Revisionsöffnungen aus einem Aluminiumrahmen mit eingelegter Gipskartonplatte eingebaut.

Ausschnitte für Einbauleuchten, Lüftungsauslässe etc. sind nach Anforderung des Brand- und Schallschutzes zu gewährleisten.

Abschottungen innerhalb und Auflagen auf den Decken sind nach Anforderung des Brandschutzes herzustellen.

3.5.40 Innentreppe

Die zweiläufige Stahlbetontreppe verbindet das Erd- und das Obergeschoss. Jeder Lauf erhält 12 Stufen mit einer maximalen Steigungshöhe von 15 cm. Der untere Lauf spannt von der Stahlbetonsohle zu einer Stahlbetonwand auf Höhe des Zwischenpodestes, der obere Lauf spannt von einer 2. Wandscheibe zur Decke über Erdgeschoß. Zwischen die auskragenden Podestplatten wird eine 3. Stahlbetonplatte montiert.

Die Treppe erhält einen Fliesenbelag (Tritt- und Setzstufen). Das Geländer wird als Stahlstabgeländer ausgeführt; Geländerpfosten, Ober- und Untergurt, senkrechte Stäbe als Flachstähle – mit Holzhandlauf. Die Geländerpfosten sind über Stahlwangen an die Podeste bzw. über Kopfplatten an die Läufe montiert. Geländerstatik und Werkstattzeichnungen sind vom AN zu erstellen.

GU - AUSSCHREIBUNG

Neubau einer Kindertagesstätte, 23562 Lübeck

3.6.00 Dächer

3.6.10 Dachkonstruktion

Holzbalkenlage auf umlaufendem Ringbalken, gem. Statik.
Attika-Konstruktion aus senkrecht an den Holzbalken montierten Kanthölzern.
Einschließlich aller notwendigen Stahlkonstruktionen (s.Positionsplan) und
Auswechslungen (z.B. für Oberlichter).
Die Holzbalken bleiben im Obergeschoss in Teilen sichtbar.

3.6.20 Dachabdichtung

Die Dachdecke erhält einen Warmdachaufbau nach den entsprechenden DIN-
Vorschriften, den Flachdachrichtlinien und den Ausführungsgrundlagen.

Dachaufbau über den Holzbalken: OSB-Flachpressplatte 22mm, Dampfsperre /
Dampfdruckausgleichsschicht, Wärmedämmung als Gefälledämmung 20cm (mind. 16cm)
WLG 0,35.

Die Windzuglastberechnungen sind vom Auftragnehmer zu erbringen und vor Ausführung
vorzulegen. Auf der gesamten Dachfläche sind Dachabläufe in ausreichender Stückzahl
gem. DIN 1986 an den Tiefpunkten anzuordnen (innenliegende Entwässerung). Eine
sichere Wasserführung zu den Dachabläufen ist durch Gefälledämmung herzustellen.
Weiterhin ist eine ausreichende Anzahl von Notüberläufen vorzusehen (ebenso
innenliegend) - siehe auch Entwässerungsantrag.

Dachabdichtung, 2-lagig mit Elastomer-Bitumenschweißbahn und beschieferter
Polymer-Bitumenschweißbahn.

Abdichtung und Dämmung werden an Attiken, aufgehenden Bauteilen, Dachdurch-
dringungen und Dacheinbauten hochgeführt und geeignet angedichtet und befestigt.

Sielentlüftung, Notüberläufe, Sekuranten usw. sind gemäß Vorgaben der Haustechnik etc.
vorzusehen und in die jeweilige Abdichtung fachgerecht einzuarbeiten.
Wir weisen ausdrücklich auf die Anforderungen aus den Flachdachrichtlinien und deren
Einhaltung hin!

In das Flachdach werden drei wärme gedämmte Lichtkuppeln (1 x als Dachausstieg),
lichtdurchlässig, opal-weiß, eingebaut und fachgerecht an die Abdichtung angeschlossen.
Erforderliche Unterkonstruktionen wie Bohlenkranz usw. sind zu berücksichtigen.
Fabrikat: Essmann " LK 120/ 120 Typ 810" oder gleichwertig,.

An Einbauten dürfen keine Wassersäcke entstehen, das Wasser soll ungehindert
ablaufen.

Für die Dachfläche sind in geeigneter und ausreichender Form Sekuranten (Anschlagein-
richtung für Sicherheitsgeschirr) gemäß den behördlichen Forderungen einzubauen.
Die Dachdichtungsbahnen werden seitlich an die aufgehenden Wände mit Anschluss aus
Aluminium-Schiebeprofilen ausgeführt.
Die Attikaabdeckungen werden aus pulverbeschichteten Alufornenteilen hergestellt und auf
geeigneten Haltern laut Herstellervorschrift eingebaut.

GU - AUSSCHREIBUNG

Neubau einer Kindertagesstätte, 23562 Lübeck

3.6.30 Auskragende Bereiche des Obergeschosses

Die auskragenden Bauteile des Obergeschosses im Eingangsbereich und an der Maria-Goeppert-Straße werden durch die auskragende Geschoßdecke gebildet. Unterseitig wird das Wärmedämmverbundsystem der aufgehenden Wände herumgeführt.

GU - AUSSCHREIBUNG

Neubau einer Kindertagesstätte, 23562 Lübeck

3.9.00 Sonstige Maßnahmen für Baukonstruktionen

3.9.10 Baustelleneinrichtung

Einrichten und Räumen des Baustellenbereiches nach freiem Ermessen des Auftragnehmers, darin sind die Kosten der notwendigen Baumaschinen enthalten (Kräne, sofern erforderlich). Sämtliche Kosten für Baucontainer, Einzäunung, das Anliefern, Vorhalten und Warten sowie für die spätere Abfuhr inklusive Reinigung und Säuberung des Baugeländes und des Bauwerkes sind in den Preis einzurechnen. Bodenbeläge sind abzudecken und somit zu schützen. Baubüro für die wöchentlichen Baubesprechungen vorhalten, mit Besprechungstischen für 5-6 Personen. Die Baustelleneinrichtung einschließlich der Baumaschinen (Kran etc.) ist für die gesamte Zeit vorzuhalten.

Einrichten, Vorhalten, Betreiben, Räumen der übergeordneten Baustelleneinrichtung z. B. Material und Geräteschuppen, Lager, Waschräume, Toiletten und Aufenthaltsräume, Bauwagen, Misch- und Transportanlagen, Energie- und Bauwasseranschlüsse, Baustraßen, Verkehrssicherung, Abdeckung, Bau- und Schutzzäune, Gebühren für Sondernutzung öffentlicher Grundstücke, Schuttbeseitigung.

Herstellen, Aufstellen, Vorhalten, Entfernen des Bauschildes. Der Auftraggeber / Architekt liefert die Vorlage.

3.9.20 Gerüste

Doppelte Stahlrohrkuppelungsaußengerüst für Roh- und Ausbauarbeiten bis 350kg/m² belastbar mit Vollauslagen sämtlicher Gerüstlagen, einschließlich der notwendigen Leitergänge liefern und aufbauen, während der Gesamtbauzeit unterhalten und wieder abbauen. Das Gerüst ist so zu verankern, dass es auch nach dem Einbau der Fenster und Scheiben standsicher ist.

Die einschlägigen UVV-Vorschriften sind einzuhalten. Die Verantwortlichkeit für die Gerüstbenutzung wird durch die UVV geregelt.

Die Gerüsthöhen sind mit Ausnahme von Rahmengerüsten so zu wählen, dass Ausbauarbeiten ohne Umrüsten ausgeführt werden können.

3.9.90 Sonstige Maßnahmen für Baukonstruktionen, Sonstiges

Schließanlage

Es ist eine Generalhauptschließanlage mit Zentralschloss (Haupteingang) für den Neubau zu liefern und einzubauen. Sämtliche Türen (auch Flur-/Brandschutztüren, Türen und Tore in den Außenanlagen) sind mit Profilzylindern, 6-stiftig, mit Aufbohrschutz, auszurüsten. Der Schließplan ist mit dem Nutzer abzustimmen.

Reinigung vor Inbetriebnahme

Reinigung der gesamten Baustelle vor Endabnahme und Bauschlussreinigung.

GU - AUSSCHREIBUNG

Neubau einer Kindertagesstätte, 23562 Lübeck

Hinweise:

Die überschlägliche Betonstahlmengenermittlung hat folgende Werte ergeben:

BST IV S 11,5 t

BST IV M 11,5 t

Der EnEV-Nachweis wird nachgereicht, Fragen hierzu bitte direkt an:

Ingenieurbüro für Tragwerksplanung

Hardell + Hamann GbR

Sophienstraße 10

23560 Lübeck

Tel. 0451/7062288

Fax 0451/71186

Aufgestellt:

Jan Kuhlmann / Architekturbüro Schünemann